

Die kirchliche Beerdigung – Friedhofsbesuch

Dauer: ca. 90 Minuten; Alter: 10-12 Jahre;

Teilnehmerzahl: max. 10

Material:

Infoblatt „Dienste bei der Beerdigung“

Schalen mit angesäten Weizenkörnern

DVD „Willi will's wissen – Wie ist das mit dem Tod?“

Überblick:

Zeitraumen	Inhalt / Methode	Material	Bemerkungen
5 Min.	Rückblick	Schalen mit Weizenkörnern	
15 Min.	Film Willi will's wissen: Szene Friedhof/Bestattung	DVD, Laptop, Beamer	
15 Min.	Fußweg zum Friedhof		
25 Min.	Gespräch und Kennen lernen der Örtlichkeiten		Sakristei, Trauerhalle, Kirche, Friedhof
25 Min.	Beerdigungsdienst	Infoblatt	
5 Min.	Abschlussgebet	Text, Liedblatt	

Vorbereitung:

Der Gruppenleiter stellt die Schalen mit den angesäten Weizenkörnern im Gruppenraum bereit. Des weiteren bereitet er bereits den Film vor.

Durchführung;

Die Ministranten treffen sich zu Beginn der Gruppenstunde im Gruppenraum. Dort stehen die Schalen mit den angesäten Weizenkörnern. „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt uns stirbt, bleibt es allein!“ Der aufgehende Weizen ist auch ein Bild für das Leben nach dem Tod. Der Mensch bleibt nicht im Tod sondern ersteht zu einem Leben in Gott.

Zur Überleitung erklärt der Gruppenleiter, dass es heute um das Praktische geht. Dazu schaut sich die Gruppe einen Teilabschnitt aus dem Film „Willi will's wissen – Wie ist das mit dem Tod?“ an, in dem erklärt wird, welche Aufgaben ein Bestatter hat und was auf dem Friedhof passiert.

Im Anschluss an den Film macht sich die Gruppe gemeinsam auf den Weg zum Friedhof.

Dort lässt der Gruppenleiter auf den Film zurückblicken und steuert selbst das Gespräch mit Fragen, um auch eine persönliche Ebene zu finden:

Was weißt du noch aus dem Film?

Was hat sich bei dir am Meisten eingeprägt? Warum?

Warst du schon einmal auf einem Friedhof? Warum?

Hast du schon einmal eine Beerdigung gesehen?

Welche Vorbereitungen müssen auf dem Friedhof getroffen werden, wenn eine Beerdigung ansteht?

Weitere Fragen von Seiten der Teilnehmer sollten nicht ignoriert, sondern in das Gespräch mit eingebunden werden.

Wenn die Gruppe diese Fragen geklärt hat, zeigt der Gruppenleiter die verschiedenen Örtlichkeiten, die für die Ministrantinnen und Ministranten beim Beerdigungsdienst wichtig sind.

Er beginnt in der Sakristei:

- Gewänder
- Vortragekreuz
- Weihwasser (wo kann Weihwasser nachgefüllt werden?)
- Lektionar und Fürbitten (gleich klären, dass das auch zu Aufgaben der Minis gehört)

Als nächstes besichtigen die Ministrantinnen und Ministranten zusammen mit dem Gruppenleiter die Trauerhalle:

Hier liegen die Verstorbenen aufgebahrt, manchmal kann es sein, dass bei einer Beerdigung noch ein anderer drinnen liegt.

Bei der Begräbnisfeier holen die Ministranten zusammen mit dem Priester die Angehörigen und den Verstorbenen aus der Trauerhalle ab und gehen dann gemeinsam in einer Prozession zur Friedhofskirche

Anschließend geht die Gruppe noch hinaus auf den Friedhof:

Der Gruppenleiter erklärt die beiden Möglichkeiten, die im Anschluss an den Gottesdienst anstehen: Der Verstorbene wird entweder zum Grab getragen (die Minis führen die Prozession zum Grab an) oder vom „Leichenauto“ abgeholt und ins Krematorium transportiert

Der Gruppenleiter zeigt auch an welcher Stelle die Ministranten sich in beiden Fällen aufhalten

Bei der Besichtigung und Erklärung der Örtlichkeiten ist es wichtig, dass auch immer auf Zwischenfragen von Seiten der Teilnehmer eingegangen wird.

Wenn die Gruppe alle Örtlichkeiten gesehen hat und alle Fragen geklärt sind, geht sie zurück in die Kirche. Nun erklärt der Gruppenleiter die genauen Aufgaben eines Ministranten beim Beerdigungsdienst.

Dazu teilt er den Ministrantinnen und Ministranten ein Infoblatt aus.

Nach der Besprechung der Dienste werden noch offene Fragen geklärt.

Zum **Abschluss** sprechen die Ministranten gemeinsam ein Vaterunser für die Verstorbenen und zünden eine Kerze für die Verstorbenen an.